

Rundreise Thailand Nordosten individuell: Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Der Nordosten Thailands bietet allerhand: Reisfelder, so weit das Auge reicht; Elefanten sonder Zahl; beeindruckende Zeugnisse aus dem Khmer-Reiches der Angkor-Periode; atemberaubende Landschaften am Mekong; Nationalparks mit skurrilen Gebilden aus Stein; filigrane Textilien und kunsthandwerkliche Gegenstände von hoher Qualität – und vor allem liebenswürdige Menschen, die uns gerne ein Lächeln schenken.

Tag 1:



Treffpunkt am frühen Morgen in Phatthaya oder am Vormittag auf einem der internationalen Flughäfen von Bangkok. Fahrt zu einem Tempel, wo Abhängige von Alkohol und anderen Drogen wegkommen möchten. Nicht fehlen darf der berühmteste Fussabdruck Buddhas in Thailand (Phra Phutthabaht). Übernachtung in einem Resort in der Nähe des Khao-Yai-Nationalparks. (Auf Wunsch kann ein weiterer Tag für den Khao-Yai-Nationalpark eingeschaltet werden.)

Tag 2:

In Pak Thong Chai warten Seidenläden mit einer reichen Auswahl auf fachkundige Käuferinnen. Den kulturellen Höhepunkt des Tages bildet der Besuch des Khmer-Heiligtums Prasat Hin Phanom Rung, einem der schönsten Bauwerke der Angkor-Periode (12. Jahrhundert). Neben der Gesamtanlage gilt unser Augenmerk den exzellenten Türstürzen und ihrem Bildwerk, das Geschichten aus dem Hinduismus erzählt.



Tag 3:

Am Morgen besuchen wir ein Elefantendorf und machen dann Halt bei einem Khmer-Heiligtum in Sikhoraphum, um anschliessend über Ubon Ratchathani an den Mekong weiterzufahren. Als Alternative bietet sich ein Besuch des spektakulär gelegenen Tempels Khao Phra Viharn auf kambodschanischem Boden an, der aber wegen territorialen Streitigkeiten zwischen den beiden Ländern nicht immer zugänglich ist.

Tag 4:

Die Malereien unbestimmten Alters an überhängenden Felsen hoch über dem Mekong regen unsere Fantasie an. Wer mag sie in schwindelnder Höhe angebracht haben? Fahrt am Mekong entlang und durch ausgedehnte Wälder bis Mukdahan (zweite Freundschaftsbrücke über den Mekong). Weiter nördlich nimmt uns der That Phanom in Beschlag. Die Pagode im laotischen Stil zieht sich elegant in die Höhe und ist das wichtigste buddhistische Heiligtum im Nordosten. Wir übernachten in der Provinzhauptstadt Nakhon Phanom am Mekong, einer historisch wichtigen Durchgangsstation zwischen Thailand, Laos und Vietnam. Nebst zahlreichen Vietnamesen, die sich hier niederliessen, lebte der Revolutionär und Politiker Ho Chi Minh eine Zeitlang als Exilant in dieser Stadt.

Tag 5:



Wir verlassen den Mekong für eine Weile und fahren hoch zur Provinzhauptstadt Sakon Nakhon, die an einem natürlichen See liegt. Beim Wat Phra That Phu Phek steigen wir über viele Treppenstufen auf einen Berg mit einer spektakulären Aussicht. Weiter geht es nach Ban Chiang, wo vor Jahrtausenden eine Töpfer- und Bronzekultur blühte. Zielort der Tagesetappe ist Nong Khai. Dort überquert die erste Freundschaftsbrücke den Mekong. (Wer einen weiteren Tag einschieben möchte, kann von hier aus die laotische Hauptstadt Vientiane besuchen.)

Tag 6:

Nach Besichtigung der Grenzstadt Nong Khai fahren wir zum historischen Nationalpark Phu Phrabat. Vor 180 Millionen Jahren schliffen hier schmelzende Gletscher eigentümliche Felsen, Säulen und Höhlen aus dem Sandstein. Wir übernachteten in der boomenden Provinzhauptstadt Khon Kaen mit einer architektonisch originellen Pagode aus dem Jahre 1996.



Tag 7:



Wir besuchen das Seidendorf Chonnabot und lassen uns in die Zucht von Seidenraupen einführen. Anschliessend fahren wir in die Schwesterstadt Angkors, nach Phimai, und sehen uns das spezielle buddhistische Bauwerk im Zentrum der Stadt an. Übernachtung in Nakhon Ratchasima, der grössten Stadt des Nordostens. Sie spielte übrigens, wie auch andere Städte des Nordostens, während des Vietnamkrieges eine wichtige Rolle. Dort steht ausserdem das erste nachrevolutionäre Denkmal für eine „gewöhnlicher“ Bürgerin.

Tag 8:

Letzte Shopping-Gelegenheit im Nordosten. Dann Rückfahrt zu den internationalen Flughäfen von Bangkok und weiter nach Phatthaya. Als Alternativroute bietet sich eine Fahrt direkt nach Phatthaya an, ohne den Umweg über Bangkok. Möglich ist auch eine Fahrt durch den Khao-Yai-Nationalpark nach Phatthaya.

Allgemein:

Der Nordosten nimmt rund einen Drittel der Landesfläche Thailands ein und ist dementsprechend weitläufig und bietet unendlich viele Möglichkeiten für interessierte Besucher. Wir stellen gerne ein Programm zusammen, das Ihren speziellen Bedürfnissen und Wünschen entspricht und ihre individuellen Interessen berücksichtigt. Je nach Jahreszeit bieten sich auch zahlreiche Festivals und Veranstaltungen an, beispielsweise das Elefantenfestival in Surin am dritten November-Weekende.

Organisation: Thaihom Enterprises

Auskunft/Mail: info@thaihom.ch